Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 01.06.2011
Dezernat IV	Amt FB 40	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0146/11**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	14.06.2011	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	12.07.2011	öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	04.08.2011	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	01.09.2011	öffentlich
Stadtrat	22.09.2011	öffentlich

Thema: Verkehrskonzept vor Grundschulen

Die Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! hat mit Antrag A0154/10 *Verkehrskonzept vor Grundschulen* den Oberbürgermeister gebeten, einen Bericht über die Verkehrssituation vor Grundschulen in Magdeburg vorzulegen, in dem die verkehrlichen Gegebenheiten skizziert und erfolgte Sicherheitsmaßnahmen gemeinsam mit geplanten Maßnahmen aufgezeigt werden. Der Bericht ist weiterhin so zu gestalten, dass er als Grundlage eines zu erstellenden Konzeptes zur Verkehrssicherheit vor Schulen dienen kann, das gemeinsam mit Schülern, mit dem ADAC, dem ADFC und weiteren sachkundigen Partnern erarbeitet werden soll.

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist als Schulträger zuständig für die Festlegung von Schulbezirken und die Schülerbeförderung der in Magdeburg wohnenden Schülerinnen und Schüler. Die Verpflichtung für sichere Schulwege ergibt sich aus der gesetzlichen Schulpflicht.

Seit 1991 arbeitet in der Landeshauptstadt Magdeburg die *Arbeitsgruppe Schulwegsicherung* (AG SWS) unter der Federführung des Fachbereiches Schule und Sport und unter Mitwirkung der Polizei, des Stadtplanungsamtes, des Tiefbauamtes, des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung und des Verkehrssicherheitszentrums. Ihre Aufgabe ist es,

- alle Straßenabschnitte vor und in unmittelbarer Umgebung von Schulen gemäß der „Schul- und Spielwegsicherung im Land Sachsen-Anhalt“ (Runderlass des MW, MI und MK vom 4.12.1996 52-30051/05) mit den nötigen Verkehrszeichen deutlich gekennzeichnet werden, soweit dieses nach den örtlichen Gegebenheiten erforderlich ist,
- dafür Sorge zu tragen, dass die Schulwege in der Landeshauptstadt Magdeburg den für eine Großstadt gängigen Sicherheitsaspekten (Beleuchtung, Fußwege, Querungsmöglichkeiten) entsprechen und auf Grund der örtlichen Gegebenheiten in der Regel keine Gefahren in sich bergen, die über die im Straßenverkehr üblicherweise auftretenden Gefahren hinausgehen und
- die Schulen bei der Aufstellung von Schulwegplänen zu unterstützen.

So sind auf Initiative der *Arbeitsgruppe Schulwegsicherung* in den vergangenen Jahren zahlreiche bauliche Maßnahmen erfolgt, die der Sicherheit vor Schulen und auf Schulwegen dienen.

In der Regel wird der von den Elternvertretungen oder Schulleitungen signalisierte Handlungsbedarf von FB 40 aufgenommen und in der AG SWS eine auf den Schulstandort abgestimmte Lösung entwickelt. Diese Arbeitsweise hat sich als effektiv bewährt und sollte aus Sicht der AG SWS beibehalten werden. Die Erarbeitung eines Verkehrskonzepts für alle Grundschul-Standorte (zurzeit 37 inkl. freier Träger) mit Einbezug der jeweilig Beteiligten muss

im Vergleich mit einer zeitnahen und zielgerichteten Einzelfallbearbeitung schwächer bewertet werden und kann nur mit externer Unterstützung durch ein zu beauftragendes Planungsbüro erfolgen.

Die Resonanz auf die Umfrage von FB 40 (s. u.) lässt den Schluss zu, dass auch aus Sicht der Schulleiter, Lehrer und Eltern wenig Bedarf an einem umfassenden Konzept gesehen wird.

Die Erstellung eines Berichtes über die Verkehrssituation vor Grundschulen setzt die Mitwirkung der Schulleiterinnen und Schulleiter der Magdeburger Grundschulen voraus. Deshalb hat die Verwaltung mit Schreiben vom 6.12.2010 alle Grundschulleitungen gebeten, bis zum 28.1.2011 Hinweise zu Gefahrensituationen und Vorschläge zu deren Minderung unter Berücksichtigung der beigefügten Sachargumentation des MK, ADAC und der Verkehrswacht mitzuteilen (Anlage 1).

Im Fachbereich Schule und Sport sind von den 37 Grundschulen (davon 4 in freier Trägerschaft) 14 Zuarbeiten eingegangen (davon 2 Fehlmeldungen der Grundschulen „Am Fliederhof“ und „Friedenshöhe“). Anlage 2 umfasst die Darstellung der Verkehrssituation dieser 12 Grundschulstandorte.

Die Mitglieder der *Arbeitsgruppe Schulwegsicherung* haben in der Sitzung am 16.2.2011 die Anregungen und Hinweise der Schulen mit Fach- und Sachkunde aus der Sicht der jeweiligen Zuständigkeit geprüft. Die Ergebnisse der Prüfung sind als Anlage 3 beigefügt. Für einige Schulstandorte wurden Ortsbegehungen durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe vereinbart. Diese fanden am 28.2.2011 statt. Die Standorte und dabei festgelegten Maßnahmen sind ebenfalls in Anlage 3 dargestellt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Verkehrssituation an fast allen Magdeburger Grundschulen ausreichend geregelt ist.

Einige der von den Schulleitungen beschriebenen Schulwegsituationen (z.B. das morgendliche Verkehrschaos durch die „Elterntaxis“, fehlerhaftes Verhalten von Verkehrsteilnehmern u.ä.) sind nicht durch bauliche Maßnahmen der Stadt regelbar. Hier bittet die Verwaltung die Stadträte, Eltern, Pädagogen und Bürger dieser Stadt, Überzeugungsarbeit bei den beteiligten Verkehrsteilnehmern im Sinne sicherer Schulwege für die jüngsten Schulkinder zu leisten. Die Verwaltung leistet dazu ihrerseits ihren Beitrag durch den mit der AQB abgestimmten Einsatz von Verkehrshelfern der Stadtwacht. Die Aufgabe dieser Verkehrshelfer ist nicht nur, den Kindern bei unübersichtlichen Straßenquerungen behilflich zu sein, sondern insbesondere auch, auf fehlerhaftes Verhalten von anderen Verkehrsteilnehmern, oft die betreffenden Eltern selbst, aufmerksam zu machen.
Ein weiterer Ansatz ist das auch in der Begründung genannte Pilotprojekt „Schulwegdetektive“. Engagierte Lehrer, Schüler und Eltern der Sekundarschule „Oskar Linke“ haben mit Unterstützung der Verwaltung beispielhaft ein Verfahren entwickelt, mit dem wirkungsvoll die Sicherheit der Schulwege untersucht werden kann. Dieses Verfahren kann in abgewandelter Form auch auf Grundschulen angewendet werden.

Mit dieser Information wird der Sachstand nach derzeitigem Erkenntnisstand dargestellt und kein Beschluss zur Umsetzung von Maßnahmen herbeigeführt. Die *Arbeitsgruppe Schulwegsicherung* wird auch weiterhin mit den jeweils zuständigen Ämtern die Bearbeitung der erteilten Aufträge für die Schulstandorte, an denen noch Handlungsbedarf festgestellt wurde, bis zum Abschluss der zur Prüfung vorgeschlagenen und in den Anlagen 2 und 3 dargestellten Maßnahmen unter Kontrolle halten und antragsgemäß abschließend dem Stadtrat Bericht erstatten.
Die Information ist mit den Ämtern 61 und 66 sowie mit dem Fachbereich 32 abgestimmt.

Dr. Koch